



Hallo liebe Vereins-Vorstandsmitglieder,

in regelmäßigen Abständen oder bei Bedarf wollen wir Euch mit dem Vereinsinfo wichtige Informationen zur Verfügung stellen, die für Euch und Eure Vereinsarbeit von Interesse und Wichtigkeit sein können.

Die Informationen, die Ihr auf diesem Weg bekommt, sind ausdrücklich zur Veröffentlichung und zur Weitergabe an Eure Vereinsmitglieder bestimmt. Wir wollen es Euch mit dieser Informationsquelle leichter machen, wichtige Neuigkeiten rund ums Thema Fliegen zu erfahren, ohne diese extra aus den unterschiedlichen zur Verfügung stehenden Quellen heraus suchen zu müssen. Damit sollt Ihr in Eurer Vereinsarbeit vom Verband unterstützt werden.

Wir möchten Euch bitten, die Protokolle der DHV-Kommissionssitzungen nur Euren Vereinsmitgliedern zukommen zu lassen und diese nicht öffentlich zu machen (z.B. auf Vereinswebseiten). Hier werden überwiegend Themen behandelt, die vor allem die Mitglieder des Verbandes betreffen.

## Dolomiten – Wichtige Mitteilung des Italienischen Verbandes

Wieder ist die Zeit der Dolomitenflüge gekommen. Wie jedes Jahr pilgern auch hunderte von deutschen Piloten speziell in den Bereich Canazei, Col Rodella und Pordoi. Dabei kommt es immer wieder zu Problemen bei den leider vielen notwendigen Rettungseinsätzen. Der italienische Verband bittet deshalb um die Veröffentlichung folgender Mitteilung:

In der letzten Saison gab es ernsthafte Probleme in den Dolomiten, speziell im Bereich Canazei - Col Rodella – Pordoi - Marmolada. Die Anwesenheit von hunderten Piloten aus ganz Europa im Luftraum verursachten Gefahren für Hubschrauber Such- und Rettungsflüge. Einige Gleitschirmflieger flogen nahe an die Helikopter heran und hinderten diese an ihrer Arbeit. Verletzte mussten gefährlich lange, teilweise in Lebensgefahr, auf Hubschrauber-Bergung warten, weil die Unfallstelle wegen der vielen Gleitschirmpiloten nicht angefliegen werden konnte. In den Monaten September / Oktober 2011 wurden ca. 70 Gleitschirm- und Drachenpiloten im Raum Canazei von Helikoptern nach Unfällen geborgen. Im gleichen Zeitraum waren aber auch sehr viele Hubschraubereinsätze für verunfallte Alpinisten und Mountainbiker erforderlich. Diese wurden oft durch Piloten behindert, die sich falsch verhielten und die Regeln nicht respektierten.

Es besteht das große Risiko, dass die Dolomiten von den Behörden als Gebiet für Gleitschirm- und Drachenfliegen gesperrt werden.

Die Provinz Trentino und die ansässigen Fliegerclubs haben ein Dokument erstellt, in dem mehrsprachig die wichtigsten Sicherheitsregeln aufgeführt sind.

Hier das [Dokument](#)

Eine Zusammenfassung:

1. Die Notrufnummer in Italien ist 118
2. Wenn ein Rettungshelikopter im Anflug ist (Farbe: rot oder gelb), muss der Luftraum sofort im Umkreis von 2 km frei gemacht werden.

3. Alle Piloten werden gebeten, den Anflug eines Rettungshelikopters über Funk weiterzugeben, damit der Luftraum so schnell wie möglich frei wird.
4. Alle Piloten werden gebeten, bei Anflug eines Rettungshelikopters mittels „Ohrenanlegen“ allen anderen Piloten in der Luft zu signalisieren, dass der Luftraum sofort freigemacht werden muss.
5. Befindet sich ein Helikopter im Schwebeflug über Grund, muss das nicht heißen, dass er die Unfallstelle erreicht hat und nun das Gebiet nicht weiter abfliegt. Oft muss der Helikopter im Schwebeflug warten, weil die Unfallstelle wegen der Gleitschirmpiloten in der Luft nicht erreicht werden kann.
6. Am Landeplatz in Canazei können Piloten rote und grüne Rauchpatronen erhalten. Wenn ein Unfall geschehen, der Pilot in Gefahr ist oder medizinische Hilfe benötigt, die rote Rauchpatrone aktivieren. Ist keine Hilfe erforderlich, die grüne Rauchpatrone aktivieren oder den Gleitschirm sofort zusammenlegen.

Danke für Eure Hilfe  
Luca Basso, Präsident FIVL

## Hinweise zum “Walk and Fly” in Deutschland

Die Walk and Fly-Saison steht wieder mal vor der Tür. Bei schönem Herbstwetter wird es wieder hunderte von Piloten ins Gebirge ziehen, um sowohl das Raufgehen als auch das Runterfliegen von Bergen zu genießen, die nicht mit Bergbahnen erschlossen sind. Letztes Jahr gab es dabei das Problem, das dafür manchmal Gelände in Deutschland genutzt wurden, die nicht zugelassen waren und dass diese Flüge auch noch im DHV-XC veröffentlicht wurden. Neben dem direkten Ärger in den betroffenen Regionen konnten also Behörden und Geländebesitzer solche illegalen Flüge perfekt dokumentiert und personalisiert im Internet finden.

Wir möchten euch an dieser Stelle noch mal darauf hinweisen, dass das Starten in Deutschland nur von zugelassenen Geländen erfolgen darf. Ein Verstoß gegen diese luftrechtliche Bestimmung kann als Straftat verfolgt werden. Außerdem wird durch unsensibles Verhalten vor Ort (wie etwa das Parken oder Grundhandling auf Wiesen), oftmals jede Chance zunichte gemacht, ein Gelände in der Zukunft jemals zulassen zu können. Vor allem das zahlenmäßig massive Auftreten von großen Pilotengruppen an Start- oder Landeplätzen, an denen das seltene Befliegen mehr oder weniger stillschweigend geduldet wurde, hat so schon öfter zu großen Problemen vor Ort geführt. Ein paar Autos, die gesperrte Wege nutzen oder mal eben so in einer Wiese parken, können Geländebesitzer schnell vom wohlwollenden Gleitschirmfreund zum erklärten Gegner mutieren lassen.

Wir möchten euch deshalb bitten, nutzt in Deutschland nur zugelassene Startgelände. Wenn Unklarheit besteht, ob ein Gelände legal benutzt werden kann, informiert euch z.B. in der [DHV-Geländedatenbank](#). Macht durch unsensibles Verhalten nicht die langjährige Arbeit und die Bemühungen von Einzelpersonen oder Vereinen um eine mögliche Geländezulassung zunichte. Kümmert euch um entsprechende [Geländezulassungen](#). Dabei hilfreich ist in Verhandlungen mit Geländehaltern vielleicht das Argument, dass ein zugelassenes Gelände, für das auch jemand fliegerisch verantwortlich ist, oft ein reibungsloseres Miteinander aller Beteiligten erleichtert.

Schöne und unfallfreie Flüge

Redaktion  
Richard Brandl  
DHV-Geschäftsstelle

E-Mail: [vereinsinfo@dhv.de](mailto:vereinsinfo@dhv.de)